

Geschäftsbericht 2025.



**Nähe bleibt.
Stärke wächst.**



Aachener Bank

Mein Leben lang.

Inhalt.

2 Inhalt

3 Bericht des Vorstands

6 Bericht des Aufsichtsrats

8 Jahresbilanz

10 Gewinn- und Verlustrechnung

11 Wir in der Region

14 Organisation

Der Vorstand der Aachener Bank v. L. n. r.:
Jens Ulrich Meyer und Peter Jorias



Bericht des
Vorstands.

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Mitglieder,

das vergangene Geschäftsjahr und das aktuelle Jahr 2026 stehen für uns ganz im Zeichen der Zukunft. Mit der im November 2025 beschlossenen Verschmelzung mit der Volksbank Heinsberg eG zur neuen Volksbank im Westen eG beginnt für uns ein neues Kapitel: „Nähe bleibt. Stärke wächst.“ – dieser Leitsatz bringt die Fusion auf den Punkt. Vertraute Marken und Ansprechpartner bleiben erhalten, während wir unsere Kräfte bündeln und gemeinsam wachsen.

Wir sind uns des Vertrauensvorschlusses durch das positive Votum beider Vertreterversammlungen sehr bewusst. Dieses klare Signal unserer Mitglieder ist für uns – Vorstände und Mitarbeitende – Ansporn und Verpflichtung zugleich. Mit dem Rückenwind dieser Beschlüsse arbeiten wir gemeinsam motiviert und engagiert daran, unsere neue Bank erfolgreich zu gestalten.

Die Fusion erfolgt aus einer Position der Stärke und mit einem klaren Blick auf die Zukunft: Sie schafft die notwendige Größe, um nachhaltig wettbewerbsfähig, investitionsfähig und zukunftssicher aufgestellt zu sein. Wir bündeln unsere Stärken, erhalten die regionale Präsenz und sichern die dezentrale Entscheidungskompetenz. Für unsere Mitglieder, Kunden und Mitarbeitenden entstehen neue Chancen: mehr Möglichkeiten, mehr Innovation, mehr Sicherheit – und weiterhin persönliche Nähe.

Wir danken unseren Mitgliedern und Kunden für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement, ohne das diese Entwicklung nicht möglich gewesen wäre.

Mit Zuversicht und voller Motivation blicken wir auf die nächsten Schritte – und darauf, die Zukunft unserer Region gemeinsam zu gestalten.

Aachen, im Mai 2026


Peter Jorias


Jens Ulrich Meyer

Wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland 2025

Obwohl sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr etwas gefestigt hat, konnte sich die deutsche Wirtschaft nicht aus der ausgeprägten Schwächephase der Vorjahre befreien.

Während sich zu Jahresbeginn die wirtschaftliche Stimmung insbesondere durch erwartete Ausgabensteigerungen der neu gewählten Bundesregierung für Verteidigung, Infrastruktur und Klimaschutz aufhellte, blieb eine nachhaltige Konjunkturbelebung dennoch aus. Gründe hierfür waren weltwirtschaftliche Unsicherheiten – wie die unberechenbare US-Handelspolitik – sowie anhaltende inländische Strukturprobleme, fehlender Bürokratieabbau und eine abnehmende Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Vergleich.

Die anhaltende Konjunkturlaute hatte auch Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. So erhöhte sich die Arbeitslosenquote von 6,0 % im Vorjahr auf 6,3 % im Jahr 2025.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg gegenüber dem Vorjahr kaum merklich um 0,2 % (Vorjahr – 0,5 %). Hierbei war ein Wachstum der privaten und staatlichen Konsumausgaben in Höhe von 1,5 % (Vorjahr + 1,1 %) zu verzeichnen.

Nach den deutlichen Preisanstiegen der Jahre 2021 bis 2023 hat sich auch im Jahr 2025 die allgemeine Preisentwicklung weiter stabilisiert. Die Inflationsrate lag im Jahresdurchschnitt bei 2,2 % und stabilisierte sich damit auf dem Vorjahresniveau. Insbesondere auch im Jahr 2025 trugen erneut sinkende Energiepreise (– 2,4 %) dazu bei, die Inflationsrate trotz eines abermals deutlichen Anstiegs der Preise für Dienstleistungen (+ 3,5 %) zu stabilisieren.

Im Jahr 2025 setzten die Notenbanken ihren bereits 2024 begonnenen Zinssenkungszyklus fort. Die Europäische Zentralbank (EZB) senkte in der ersten Jahreshälfte die Zinsen

weiter und beließ sie nach vier Schritten mit insgesamt 100 Basispunkten bis Jahresende auf einem Niveau von 2,0 % für die Einlagefazilität. Die geldpolitische Lockerung wurde durch einen ausgeglicheneren Inflationsausblick begünstigt: Die Inflationsrate im Euroraum lag 2025 bei 2,1 %, die Kerninflation bei 2,4 %. In den USA senkte die Federal Reserve (Fed) die Leitzinsen erst in der zweiten Jahreshälfte, nachdem sich Schwächen am Arbeitsmarkt zeigten. Zum Jahresende lag der US-Leitzins in einem Korridor von 3,5 bis 3,75 %.

Die Zinssenkungen der Notenbanken am kurzen Laufzeitende führten im letzten Jahr zu einem steileren, positiven Verlauf der Zinsstrukturkurve. So starteten zehnjährige Bundesanleihen mit einer Rendite von 2,36 % ins Jahr, stiegen im Zuge der Ankündigung eines deutschen Fiskalpakets kurzzeitig auf knapp 3 % und schlossen zum Jahresende bei 2,85 %. In den USA bewegten sich die Renditen zehnjähriger Staatsanleihen nach einem Anstieg im Januar auf 4,79 % im weiteren Jahresverlauf abwärts und schlossen bei 4,16 %. Die Zinsstrukturkurve blieb sowohl in Deutschland als auch in den USA normal steigend, mit einem Renditeabstand von etwa 70 Basispunkten zwischen zehn- und zweijährigen Anleihen.

Trotz geopolitischer Krisen und politischer Unsicherheiten verlief das Jahr 2025 für die Aktienmärkte erneut positiv. Der DAX startete mit 19.909 Punkten ins Jahr, erreichte im Oktober mit 24.611 Punkten ein neues Allzeithoch und schloss das Jahr bei 24.490 Punkten – ein Plus von 23 % gegenüber dem Vorjahr. Die von der US-Administration im April angekündigten Importzölle führten kurzfristig zu Kursverlusten, wurden aber durch eine anschließende Erholung überkompensiert.

Informationen zum Jahresabschluss per 31.12.2025

Die Aachener Bank eG ist auch im Geschäftsjahr 2025 in diesem Marktumfeld weiter erfolgreich gewachsen. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 3,6 % auf 1.693 Mio. €.

Die Kundeneinlagen stiegen um 4,6 % auf 1.395 Mio. €. Das bilanzielle Kundenkreditvolumen wuchs um 60,4 Mio. € bzw. 5,9 % auf 1.091 Mio. €. Insgesamt wurden an Privat- und Firmenkunden neue Kredite in Höhe von 249 Mio. € ausgereicht.

Unter Einbeziehung der an die Verbundunternehmen der genossenschaftlichen FinanzGruppe vermittelten Kredite und Anlagen betreute die Aachener Bank zum 31.12.2025 ein Kundenwertvolumen von 3.463 Mio. €. Dies entspricht einem Zuwachs von 174 Mio. € bzw. 5,3 %. Dieses Wachstum werten wir erneut als klaren Vertrauensbeweis unserer Mitglieder und Kunden in unser nachhaltiges genossenschaftliches Geschäftsmodell.

Der Zinsüberschuss erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 19,5 % auf 32,9 Mio. €. Aus der Vermittlung von Produkten unseres genossenschaftlichen Finanzverbundes sowie aus dem Zahlungsverkehr erzielten wir einen Provisionsüberschuss von 9,5 Mio. € (– 5,6 % gegenüber dem Vorjahr).

Der Verwaltungsaufwand einschließlich Abschreibungen sank gegenüber dem Vorjahr leicht auf 25,3 Mio. € (– 1,2 %).

Insgesamt wurde damit ein Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 19,3 Mio. € erzielt.

Nach Berücksichtigung des Bewertungsergebnisses in Höhe von – 2,0 Mio. € aus dem Kreditgeschäft, dem eigenen Wertpapierbestand und den Beteiligungen verbleibt ein Überschuss aus der normalen Geschäftstätigkeit von 17,3 Mio. € (+ 7,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr).

Vom Jahresüberschuss in Höhe von 2,6 Mio. € sollen gemäß einstimmigem Beschluss von Aufsichtsrat und Vorstand zunächst 2 Mio. € den Rücklagen zugeführt und den Mitgliedern eine Dividende von 4,00 % auf ihre Geschäftsguthaben gezahlt werden. Die satzungsgemäße Beschlussfassung über die Gewinnverwendung erfolgt durch die Vertreterversammlung am 8. Juni 2026.

Impressionen aus 2025 v. l. n. r.:
Charity-Partner beim 100'5 Benefizschwimmen,
Wiedereröffnung der Geschäftsstelle Brand,
Startschuss beim Aachener Bank Radrennen rund um Dom und Rathaus,
Siegerehrung der Sterne des Sports in Silber,
Weihnachtsbaumschmücken in der Geschäftsstelle Alsdorf.



Bericht des Aufsichtsrats 2025.

In sieben gemeinsamen Sitzungen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat umfassend und zeitnah über die wirtschaftliche Entwicklung der Bank, insbesondere über die Rentabilitäts- und Risikolage. Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand auch über besondere Vorgänge und Projekte von wesentlicher Bedeutung für die Bank in Kenntnis gesetzt. Ein besonderer Fokus lag dabei im letzten Jahr auf der geplanten Verschmelzung mit der Volksbank Heinsberg eG zur Volksbank im Westen eG.

Der Aufsichtsrat setzte sich in seinen insgesamt neun Sitzungen zudem intensiv mit den Überlegungen und angekündigten Entscheidungen des Vorstands zu Geschäfts- und Risikostrategie der Bank sowie zur strategischen Unternehmensplanung auseinander.

Der Aufsichtsrat hat von der Möglichkeit der Bildung separater Ausschüsse keinen Gebrauch gemacht. Die gesetzlich vorgesehenen Aufgaben wurden vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

Er verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenkonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der Aufsichtsrat hat sich selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren der Bank entwickelt worden ist. Den Bericht über die gesetzliche Jahresabschlussprüfung durch den Genoverband e.V. hat er entgegengenommen und kritisch geprüft. Der Prüfungsverband hat die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt.

Jahresabschluss, Lagebericht und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Jahresüberschusses wurden vom Aufsichtsrat nach Prüfung genehmigt. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften von Gesetz und Satzung.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 mit Lagebericht wurde vom Genoverband e.V. mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung am 8. Juni 2026 berichtet.

Im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) hat sich der Aufsichtsrat mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems intensiv befasst. Außerdem hat er sich über Besonderheiten und ggf. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf.

Der Aufsichtsrat der Aachener Bank eG hat seine nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und nach eingehender Erörterung und Prüfung die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse gefasst.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und damit dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Gemäß § 13, Nr. 3 des durch die außerordentliche Vertreterversammlung am 25. November 2025 genehmigten Verschmelzungsvertrages zur Fusion mit der Volksbank Heinsberg eG werden dem Aufsichtsrat des gemeinsamen Hauses der Volksbank im Westen eG fünf derzeitige Aufsichtsratsmitglieder aus dem Aufsichtsrat der Aachener Bank eG angehören. Diese sind von der Vertreterversammlung zu nominieren und werden dann von der Vertreterversammlung der Volksbank Heinsberg eG aufschiebend bedingt auf das Wirksamwerden der Verschmelzung in den dortigen Aufsichtsrat gewählt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt die Nominierung von Herrn Björn Hühne, Herrn Markus Mertzbach, Herrn Georg Stoffels, Frau Monika Tonne und Frau Dagmar Wirtz.

Durch Ablauf ihrer Wahlperiode scheidet mit Ablauf der Vertreterversammlung Frau Dr. Astrid Winkhoff, die dem Gremium seit dem Jahr 2012 angehört, aus dem Aufsichtsrat der Aachener Bank aus. Sie verzichtet auf eine zulässige Wiederwahl. Zudem hat sich Herr Michael Nobis nach 21 Jahren Mitwirkung im Gremium bereit erklärt, auf seine Nominierung für den Aufsichtsrat des fusionierten Institutes zu verzichten. Er scheidet damit mit Wirksamwerden der Verschmelzung aus dem Aufsichtsgremium aus.

Vorstand und Aufsichtsrat bedanken sich bei Frau Dr. Astrid Winkhoff und Herrn Michael Nobis für ihr großes Engagement im Interesse der Aachener Bank.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihre erfolgreiche und engagierte Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr seinen großen Dank aus. Er dankt gleichzeitig allen Vertretern, Mitgliedern und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Aachen, im Mai 2026

Der Aufsichtsrat
gez. Dagmar Wirtz
Vorsitzende des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Aachener Bank v. l. n. r.:
Markus Mertzbach,
Georg Stoffels,
Michael Nobis,
Dr. Astrid Winkhoff,
Dagmar Wirtz,
Monika Tonne,
Björn Hühne.



Aktivseite.

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2025 (auszugsweise)

	in TEUR	2025	2024
Barreserve		96.950	24.084
Forderungen an Kreditinstitute		138.043	262.742
Forderungen an Kunden		1.082.449	1.020.635
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		170.138	117.532
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		130.732	130.720
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		45.371	45.352
Anteile an verbundenen Unternehmen		0	26
Treuhandvermögen		8.924	10.330
Sachanlagen		14.967	14.931
Sonstige Vermögensgegenstände		5.562	7.437
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
Summe der Aktiva		1.693.136	1.633.789

Passivseite.

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2025 (auszugsweise)

	in TEUR	2025	2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		87.181	101.833
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (davon Spareinlagen)		1.394.584 (243.130)	1.332.659 (231.410)
Treuhandverbindlichkeiten		8.924	10.330
Sonstige Verbindlichkeiten		2.217	2.481
Rechnungsabgrenzungsposten		27	78
Rückstellungen		44.687	42.650
Fonds für allgemeine Bankrisiken		73.800	63.800
Eigenkapital (davon Bilanzgewinn)		81.716 (554)	79.958 (423)
Summe der Passiva		1.693.136	1.633.789
Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		22.947	22.671
Unwiderrufliche Kreditzusagen		41.387	38.456

Gewinn- und Verlustrechnung.

für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2025 (auszugsweise)

	in TEUR	2025	2024
Zinsergebnis*		28.045	22.271
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		3.283	3.759
Laufende Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaftsbanken		1.528	1.503
Laufende Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen		58	0
Provisionsüberschuss		9.544	10.111
Sonstige betriebliche Erträge		2.410	1.593
Personalaufwand		-15.214	-16.119
Andere Verwaltungsaufwendungen		-9.215	-8.670
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-910	-860
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-267	-1.036
Ergebnisbeitrag aus der Bewertung		-1.969	-3.066
Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit		17.293	9.486
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.661	-4.171
Sonstige Steuern		-78	-92
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken		-10.000	-2.800
Jahresüberschuss		2.554	2.423
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0	0
Einstellungen in Ergebnismrücklagen		-2.000	-2.000
Bilanzgewinn		554	423

* GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2

Mit großen Schritten zum gemeinsamen Weg.

Seit im Sommer 2025 bekannt gegeben wurde, dass die Aachener Bank mit der Volksbank Heinsberg fusionieren möchte, ist viel geschehen: Nach umfangreichen Informationen für alle Mitarbeitenden wurde die Öffentlichkeit informiert und der Verschmelzungsvertrag von den Vorständen beider Häuser unterzeichnet.

In zwei Vertreterdialogen boten Vorstand und Aufsichtsrat den Vertreterinnen und Vertretern der Aachener Bank die Möglichkeit, alle Fragen, Zweifel und Wünsche im direkten Gespräch einzubringen. Das große Interesse an den Veranstaltungen, die Fragen und die Anregungen, zeigten die Bedeutung dieses Formates. Im November 2025 haben die

Vertreterversammlungen beider Häuser der geplanten Fusion mit überwältigender Mehrheit zugestimmt.

Damit sind die Weichen für die erfolgreiche Verschmelzung zur „Volksbank im Westen eG“ im Herbst 2026 gestellt. Die vertraute Marke „Aachener Bank“ steht dabei auch in Zukunft für bewährte Kundennähe in der Region.



Foto links: Die Vorstände der Aachener Bank und Volksbank Heinsberg unterzeichnen im Beisein der jeweiligen Aufsichtsratsvorsitzenden den Verschmelzungsvertrag zur Fusion.
Foto rechts: Information und Austausch beim Vertreterdialog in Baesweiler.



Beste Beratung und Cashback mit MeinPlus bei Intersport Mulack in Aachen und Jülich.

Das neue „Plus“ für Sie.

Seit dem 1. April ist die Vorteilswelt „MeinPlus“ fester Bestandteil der Aachener Bank. Das Mehrwertprogramm ist eine perfekte Kombination aus Vorteilen im stationären Handel sowie in der Welt des Online-Shoppings.

Mit der Unterstützung der lokalen Einzelhändler fördert MeinPlus die Regionalität. Durch das Bezahlen mit der Girocard oder der Kreditkarte bei einem teilnehmenden Händler, erhält man automatisch Cashback auf sein Konto. Dafür ist keine zusätzliche App, Karte oder Code notwendig.

Mein+Plus
Meine Vorteilswelt



Freuen sich gemeinsam über 1.000 neue Bäume in der Region: Peter Jorias (v.l.) und Jens Ulrich Meyer aus dem Vorstand der Aachener Bank sowie Revierleiter Moritz Weyland.

Die Aachener Bank pflanzt 1.000 Bäume in der Region.

Finanziert aus dem „GemeinsamFestgeld“ setzt sich die Volksbank für den Walderhalt ein.

Nordrhein-Westfalen verfügt über 935.000 Hektar Wald. Dies entspricht 27 Prozent der Landesfläche. Die Wälder erfüllen vielfältige ökologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Funktionen. Sie speichern beispielsweise rund 700 Millionen Tonnen CO₂. Dank der Unterstützung ihrer Kunden, die sich für die Geldanlage „GemeinsamFestgeld“ entschieden haben, konnte die Aachener Bank im März 2025 im Waldgebiet zwischen Walheim und Lammersdorf 1.000 Bäume zur Errichtung klimastabiler Wälder pflanzen.

Zum Beginn der umfassenden Pflanzaktion machte sich der Vorstand der Genossenschaftsbank persönlich ein Bild von der Aufforstung. Gemeinsam mit Revierleiter Moritz Weyland waren Jens Ulrich Meyer und Peter Jorias im Wald, um tatkräftig anzupacken.

Die ganze Aktion ist auf so positive Resonanz gestoßen, dass die Aachener Bank auch im Folgejahr das Angebot der sozialen Geldanlage fortsetzte. So kamen im Jahr 2025 erneut 2.100 Euro zusammen, die wieder über das Regionalforstamt in neue Bäume investiert werden. „Wälder sind Leben, Erholung, nachwachsende Ressource, Sauerstoff-Lieferant und wertvoller Lebensraum vieler Tiere“, freut sich Jens Ulrich Meyer über die erfolgreiche Fortsetzung der Aktion. Und sein Kollege Peter Jorias ergänzt: „Der Erhalt stabiler Wälder zur erfolgreichen Klimaanpassungsstrategie für jetzige und zukünftige Generationen ist eine wichtige Investition in die Zukunft unserer Region.“



Nachhaltigkeit bei der Aachener Bank.

Drei Fragen an Nachhaltigkeitsmanager Thomas Grevenstein.

Nachhaltigkeit ist für die Aachener Bank mehr als ein Schlagwort. Im Interview erläutert unser Nachhaltigkeitsmanager, Thomas Grevenstein, wie regionales Engagement und verantwortungsvolles Wirtschaften zusammengehören.

Was bedeutet Nachhaltigkeit für die Aachener Bank hier in der Region?

Nachhaltigkeit heißt für uns vor allem, Verantwortung für die Menschen und die Wirtschaft in unserer Region zu übernehmen. Wir unterstützen lokale Projekte, Vereine und soziale Initiativen, fördern nachhaltige Investitionen und begleiten unsere Kundinnen und Kunden bei Zukunftsthemen wie energieeffizientem Bauen oder der Finanzierung von erneuerbaren Energien. Als Genossenschaftsbank denken wir langfristig – für kommende Generationen in Aachen und Umgebung.

Welche konkreten Maßnahmen ergreift die Aachener Bank selbst, um nachhaltiger zu wirtschaften?

Wir legen großen Wert auf einen bewussten Umgang mit Ressourcen in unseren Filialen. So optimieren wir kontinuierlich unseren Energieverbrauch, z.B. durch den Einsatz von Photovoltaik-Anlagen, Ökostrom-Versorgung sowie

durch die energetische Sanierung unserer Gebäude. Durch die verstärkte Nutzung digitaler Prozesse reduzieren wir unseren Papierverbrauch. So konnte der Stromverbrauch von 2021 bis 2024 um 34 % reduziert werden. Zudem haben wir die Notwendigkeit von Dienstreisen durch digitale Seminar- und Lernangebote deutlich reduziert. Wo immer möglich, beziehen wir regionale Dienstleister ein und achten auf nachhaltige Beschaffung. Auch kleine Schritte im Alltag tragen dazu bei, unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern.

Was wünschen Sie sich persönlich für die nachhaltige Entwicklung unserer Region in den nächsten Jahren?

Ich wünsche mir, dass Nachhaltigkeit noch stärker als Gemeinschaftsaufgabe in unserer Region verstanden wird. Hier denke ich beispielsweise an mehr Partnerschaften mit lokalen Unternehmen oder Kommunen, um nachhaltige Praktiken zu fördern und wirtschaftliche Anreize zu schaffen. Viele kleine Beiträge können eine große und positive Wirkung auf die Gemeinschaft erzielen. Genau dafür sind wir als Aachener Bank ein verlässlicher Partner!

2025 in Zahlen.



Gewinnsparen:

Gewonnen: 263.500 Euro
Gespart: 1.9 Mio Euro
Vergeben: 118.300 Euro



8 Mio. Euro Gehaltszahlungen
= Kaufkraft für die Region



222 Mitarbeitende
15 Azubis



41.670 Kunden
16.806 Mitglieder



14 Geschäftsstellen

Organisation.

Aufsichtsrat

Dagmar Wirtz

Aachen, Maschinenbauunternehmerin
Vorsitzende

Dipl.-Kfm. Markus Mertzbach

Herzogenrath, Wirtschaftsprüfer
stv. Vorsitzender

Björn Hühne

Jülich, Rechtsanwalt

Michael Nobis

Aachen, Bäckermeister

Georg Stoffels

Aachen, Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Aachen

Monika Tonne

Aldenhoven, Vorständin

Dr. Astrid Winkhoff

Roetgen, Steuerberaterin

Vorstand

Peter Jorias

Jens Ulrich Meyer

Bereichsleiter Markt

Marc Hallaschka

Digitalbank und Marketing

Udo Leineweber

Firmenkundengeschäft

André Piroth

Privatkundengeschäft

Bereichsleiter Betrieb und Stabsstellenleiter

Oxana Eibl

Interne Revision

Michael Grammes

Marktfolge

Thomas Grevenstein

Vorstandsstab

Sascha Höfferling

Unternehmensentwicklung

Sven Kaiser

Unternehmenssteuerung (bis 30.04.2025)

Marc Hoster

Unternehmenssteuerung (ab 01.05.2025)

Stephan Richter

Personalmanagement